

Jahresbericht 2016

Paar- und Einzelberatung
Mediation
Rechtsauskunft
PaarImPuls
www.paarberatung-mediation.ch

3	Die Präsidentin begrüsst
4	Bericht Geschäftsleitung
6	Bericht Berater Fachausschuss
8	Bericht PaarImPuls
9	Statistik 2016
10	Jahresrechnung
12	Beraterinnen und Berater
13	Trägerschaft
14	Beratungsstellen

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht blicken wir zurück auf das erste Jahr des «Ökumenischen Vereins Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich».

Die Begleitung von Paaren und die Beratungstätigkeit zugunsten von starken Beziehungen ist den Mitgliedern des Vereins, der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und der Römisch-katholischen Körperschaft im Kanton Zürich, seit vielen Jahren ein Kernanliegen. Durch die Zusammenführung der regionalen Angebote unter ein Dach kann die Effizienz und Effektivität der Beratungstätigkeit gebündelt werden. Sie bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich über das Amt für Jugend und Berufsberatung, die dank dieser Neuorganisation intensiviert werden konnte.

Die Paarberaterinnen und Paarberater sowie die Mediatorinnen und Mediatoren und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle haben in diesem Jahr des Neuanfangs grosses zusätzliches Engagement an den Tag gelegt, wofür sich der Vorstand bedankt. Die Beratungs- und Mediations-tätigkeit betrug rund 7000 Stunden. Es wurde ein Mediationskonzept erarbeitet, das auf der Co-Mediation von psychosozialen Fachleuten und Juristen beruht. Die Co-Mediation bildet zusammen mit der Paarberatung das Rückgrat unseres Angebots.

Ebenfalls stolz sind wir auf unsere Präventionsarbeit mit Vorträgen und Kursen. Insbesondere die PaarImPuls-Tagung ist eine beliebte Veranstaltung geworden, an der sich jeweils über 50 Paare mit den Herausforderungen ihrer Paarbeziehung auseinandersetzen.

Liebe überrascht Menschen zwar immer wieder, aber langlebige Liebe braucht Aufmerksamkeit. Insbesondere Paarbeziehungen, in deren Geborgenheit Kinder aufwachsen, brauchen ab und zu Begleitung und Unterstützung. Der Ökumenische Verein Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich freut sich, einen Beitrag zu starken Beziehungen, die Erwachsene und Kinder beheimaten, zu leisten.



Für den Vorstand
Rita Famos, Präsidentin

Es ist in der Arbeitswelt bei betrieblichen oder zwischenmenschlichen Problemen heute fast selbstverständlich, externe Hilfe beizuziehen. In der Partnerschaft ist man hingegen noch nicht soweit. Auch wenn bekannt ist, dass viele Paare und deren Kinder unter den Belastungen von Beziehungsstörungen und konfliktreichen Trennungen massiv leiden und dass die volkswirtschaftlichen Folgekosten enorm sein können.

Die seit Jahren angestrebte Reorganisation der Beratungsstellen für Paar- und Eheberatung verfolgte deshalb beharrlich das Ziel, dass es für Paare zur Selbstverständlichkeit wird, sich rechtzeitig in Krisen und Konflikten Hilfe zu holen. Oder dass die Partner bei nicht abwendbaren Trennungen eine Mediation wählen, um in Würde auseinander zu gehen, um gute Lösungen für die Kinder zu finden und sich so auch den Boden für einen Neuanfang zu schaffen.

Nachdem im Juni 2015 die Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich und die Römisch-katholische Körperschaft im Kanton Zürich die rechtlichen und finanziellen Grundlagen für eine neue, gemeinsame Trägerschaft geschaffen hatten, konnten anfangs 2016 die Umsetzung der Reorganisation der Beratungsarbeit und der Aufbau der zentralen Geschäftsstelle gestartet werden.

Als erste wichtigste Neuerung trat ein einheitlicher Beratungstarif in Kraft, der sich einerseits an den Preisen des Marktes orientiert, der andererseits mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Situation von Paaren und Familien nach deren steuerbarem Einkommen massiv vergünstigt werden kann. Niemand soll aus finanziellen Gründen von einer Paarberatung oder Mediation abgehalten werden. Ebenfalls neu gewährleistetete ein Auftragsdienst die telefonische Erreichbarkeit aller Beratungsstellen werktags von 8 bis 18 Uhr. Der zentralen Geschäftsstelle wurden die administrativen Aufgaben, insbesondere die Klientenadministration sowie das Inkasso, übertragen. Bei diesem Aufbauprozess leisteten die Sachbearbeiterinnen der früheren dezentralen Sekretariate einen grossen Einsatz, der Transfer trug zu einer starken Entlastung der Beraterinnen und Berater von administrativen Aufgaben bei.

Für die Weiterentwicklung des Angebots der Beratungsstellen und die Herausbildung einer gemeinsamen Identität wurde ein Fachausschuss aus dem Kreis der Beraterinnen und Berater gebildet. Der Umsetzungsprozess konnte so laufend überwacht und gesteuert werden. Insbesondere bei der für bei Trennung und Scheidung angewandten Mediation zeigte sich Bedarf nach einer klaren Ausrichtung des Angebotes.

Im Übergang in die neue Organisation ergaben sich zu Jahresbeginn deutlich tiefere Klientenzahlen. Diese erholten sich im Jahresverlauf und erreichten die Werte früherer Jahre. Allerdings ergab das laufende Controlling, dass die Auslastung der Beratungsstellen noch tief ist und dass einem wirksamen Marketing des Beratungsangebotes die oberste Priorität gilt.



Andreas Jakob
Geschäftsführer

Aufgabenprofil und Beratungsverständnis der Paarberaterin/Mediatorin sowie des Paarberaters/Mediators

Der Veränderungsprozess hin zu einer den ganzen Kanton umfassenden Organisation stellt an die Beraterinnen und Berater einerseits neue Anforderungen und eröffnet gleichzeitig neue Perspektiven. Bislang stand die «eigene» Beratungsstelle im Vordergrund, und diese unterschied sich nicht nur in der Namensgebung von den übrigen Beratungsstellen. Nun wird man einem grösseren Ganzen zugehörig, das in der Öffentlichkeit als «die Fachleute für Beziehungsthemen» wahrgenommen werden will. Fragen nach dem Verbindenden und Übereinstimmenden werden wichtiger als die Betonung der Unterschiede. Neben praktischem, wie dem Aufgabenprofil der Beraterin oder des Beraters, sind vor allem grundsätzliche Fragestellungen wie zum Beispiel das Beratungsverständnis bedeutsam.

In einem ersten Workshop wurden die Grundlagen eines einheitlichen Aufgabenprofils erarbeitet:

Paarberatung und Mediation bilden die Kernaufgaben, erbracht werden sie im Rahmen einer öffentlichen Beratungsstelle. Dieser öffentliche Auftrag der Stelle erweitert das Aufgabenspektrum der Beraterin/des Beraters. Daraus ergibt sich ein Stellenprofil mit dem Schwerpunkt Beratung von rund 60% der Arbeitszeit. Weiter hinzu kommen organisatorische Aufgaben wie Teamabsprachen, Koordination, Mitwirkung in Projekten der Gesamtorganisation sowie die Qualitätssicherung. Eine weitere Aufgabe ist die Öffentlichkeitsarbeit für das regionale Umfeld der Beratungsstelle sowie die Mitwirkung in PaarImPuls-Projekten. Und schliesslich Vernetzungsaufgaben mit Fachstellen und Akteuren im Kontext der Beratungsstelle.

Der zweite Workshop initiierte einen inhaltlichen Entwicklungsprozess, das Beratungsangebot und Beratungshandeln gemeinsam zu formulieren. Mit Unterstützung einer externen Fachperson erfolgte vorgängig eine Selbstbefragung aller Beratenden bezogen auf das eigene Beratungsverständnis. Die Ergebnisse wurden in eine Kompilation mit folgenden Themen zusammengefasst:

- Beratungshintergrund wie Fachkompetenz, Bedeutung der Beratungsbeziehung, Qualifikation der Beratenden,
- Beratungspraxis, wie Auftragsklärung, Ziele, Steuerung des Beratungsprozesses, Interventionen,
- Beratungsinhalte,
- Beratungsbeziehung, Verfügbarkeit,
- Evaluation.

An der Tagung wurden die Themen bearbeitet, diskutiert und neu zusammengesetzt. Als Ergebnis entstand eine Textgrundlage für die inhaltliche Weiterentwicklung der Beratungsarbeit wie auch für den öffentlichen Auftritt der website der Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich.



Silvia Eberle
Paarberaterin, Mitglied des Fachausschusses

Der Impuls zu PaarImPuls kam vor einigen Jahren aus dem Kreis der Beraterinnen und Berater. Beziehungen und Partnerschaften sind etwas Lebendiges – zu ihrem Gedeihen benötigen sie Aufmerksamkeit, Zuwendung und Pflege. Nur was sich nicht abschliesst und sich bewegen lässt, bleibt lebendig. PaarImPuls lädt Paare ein, den Beziehungs-Garten sorgsam zu pflegen, den Boden nicht zu überbeanspruchen und von Zeit zu Zeit, das Unkraut zu jäten. Die Erfahrung gemeinsamer Pflege kann einer Beziehung helfen, auch schlechtes Wetter zu überstehen und dem Boden regelmässig Erholung zu ermöglichen. So wird die Beziehung nicht nur robuster, sondern auch vielseitiger und lebendiger.

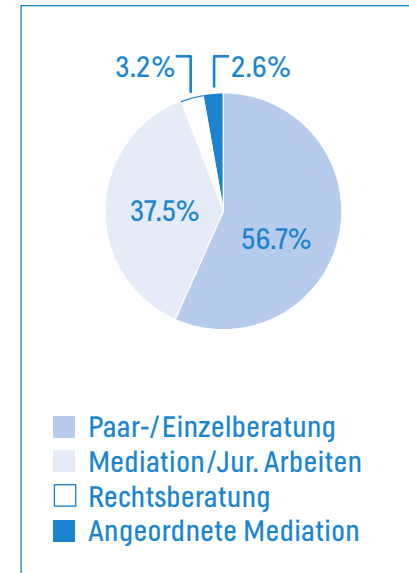
Die Fachgruppe PaarImPuls konzipiert und organisiert die Veranstaltungen, im Berichtsjahr wirkten zwei Paarberater und drei Paarberaterinnen mit. Am 8. März 2016 fand bereits der vierte PaarImPuls-Tag statt. Er stand diesmal unter dem Thema «Lob der Vernunft Ehe». Der renommierte Paartherapeut und Buchautor Arnold Retzer plädierte in seinem Referat für mehr Realismus in Ehe und Partnerschaft. Mit seinen provozierenden Thesen «dass es keine Probleme, sondern nur Tatsachen gibt» und «dass sich Probleme nicht auf Vorrat lösen lassen» schuf er einen lebendigen, humor- und gehaltvollen Einstieg in den Tag. Die dem Referat folgenden sechs thematischen Workshops fanden bei den 80 Teilnehmenden grossen Zuspruch, die vielfältige Auseinandersetzung mit Beziehungsthemen, der Austausch in der eigenen Partnerschaft und mit anderen Paaren wurde sehr geschätzt.

Auf Grund des positiven Feedbacks hat die Fachgruppe das PaarImPuls-Konzept erweitert. PaarImPuls wird Paare auch im kommenden Jahr bewegen: in einen gemeinsamen Puls zu finden – oder auch einmal aus dem Takt oder Trott zu geraten. Immer mit dem Ziel die eigene Paarbeziehung auf neue und vielfältige Art kennenzulernen.

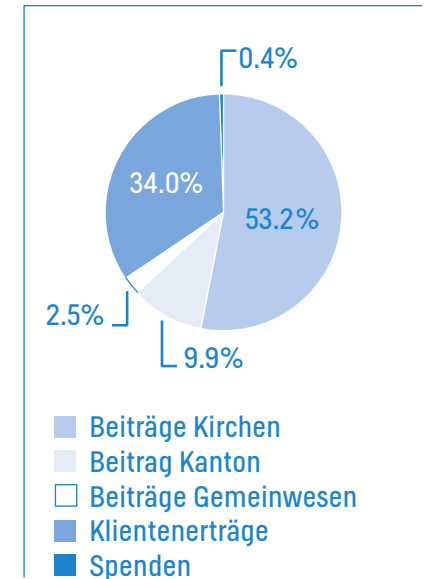


Natascha Zumbühl
Paarberaterin, Leiterin Fachgruppe PaarImPuls

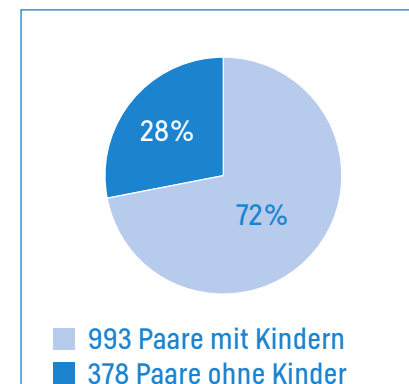
Klienteneinnahmen nach Leistungstypen



Kostendeckung



Anzahl Klienten, total 1371 Paare



« Im Kanton Zürich gibt es 655 000 Haushalte. 418 000 sind Familienhaushalte; je zur Hälfte mit Paaren mit und Paaren ohne Kinder. 8500 Ehen wurden geschlossen, 3100 Ehen wurden geschieden. 2 von 5 (beziehungsweise 41%) der Ehen werden geschieden. »

(Stand 2015)

Jahresrechnung

(Beträge in Fr.)

10

Bilanz	2016
Aktiven	
Flüssige Mittel	248 406.94
Guthaben	155 263.79
Aktive Rechnungsabgrenzung	28 735.75
Anlagen	101 726.10
Total Aktiven	534 132.58
Passiven	
Laufende Verpflichtungen	189 502.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	49 577.50
Rückstellungen	120 000.00
Total	359 079.90
Vereinskapital	175 052.68
Total Passiven	534 132.58

Die Jahresrechnung mit Bilanz und Erfolgsrechnung wurde ordnungsgemäss geprüft durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO mit Sitz in Zürich. Die Darstellung im Jahresbericht entspricht einer zusammengefassten Version.

11

Erfolgsrechnung	2016
Betriebsertrag	
Erhaltene Zuwendungen	12 668.42
Mitgliederbeiträge	200.00
<i>Beiträge</i>	
Beiträge der Kirchen	1 600 000.00
Beitrag Kanton Zürich (320 000 abzüglich Mwst)	296 296.30
Beiträge Gemeinwesen	75 000.00
	1 971 296.30
<i>Erlöse aus Leistungen</i>	
Klientenerträge	1 023 695.57
Erlös Kursveranstaltungen	8 618.53
	1 032 314.10
Erlösminderung	-36 648.63
Total Betriebsertrag	2 979 830.19
Betriebsaufwand	
Personalaufwand	-1 903 585.29
Honorare Selbstständige	-309 097.96
Übriger betrieblicher Aufwand	-450 500.00
Abschreibungen	-30 703.00
Betriebserfolg	285 943.94
Finanzergebnis	8.05
Finanzertrag	-674.60
Finanzaufwand	-666.55
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag / Aufwand	
Ausserordentlicher Aufwand	-120 000.00
Einmaliger Ertrag	134 775.59
Einmaliger Aufwand	-125 000.00
	-110 224.41
Jahresergebnis	175 052.98

Elvira Abbruzzese*, Dr. phil., Affoltern am Albis
Viktor Arheit, Uster
Andreas Baumann, Männedorf
Annette Brockhaus, Männedorf
Roland Burri, Thalwil
Silvia Eberle, lic. phil., Bülach
Susan Häsler*, Wetzikon
Judith Herren*, lic. phil., Wetzikon
Daniela Holenstein, lic. phil., Thalwil
Werner Klumpp, Bülach
Markus Kummer, Regensdorf und Zürich
Raimondo Lettieri, lic. phil., Zürich
Marie-Louise Pfister, Zürich
Regula Schäfer, Männedorf
Seeholzer Thomas*, lic. phil., Wetzikon
Inma Vidal, Winterthur
Paul Vogel, Winterthur
Agnes Wiedemann-Dürr, Uster
Natascha Zumbühl, lic. phil., Zürich

* Neu ab 1.1.2017

Mitglieder

**Evangelisch-reformierte Landes-
kirche des Kantons Zürich**

**Römisch-katholische Körper-
schaft im Kanton Zürich**

Von den Mitgliedern in die
Mitgliederversammlung delegiert:

Pfr. Michel Müller
Kirchenratspräsident,
Evang.-reformierte Landeskirche
des Kantons Zürich

Daniel Otth
Synodalrat, Römisch-katholische
Körperschaft im Kanton Zürich

Vorstand

Pfrn. Rita Famos
Präsidentin, Leiterin Spezialseel-
sorge, Evang.-reformierte Landes-
kirche des Kantons Zürich

Pfr. Othmar Kleinstein
Vizepräsident, Synodalrat
Römisch-katholische Körperschaft
im Kanton Zürich

Daniela Holenstein
Reformierte Kirchensynode, Zürich

Christina Locher
Katholische Synode, Zürich

Pfr. Walter Lüssi
Kirchenratsschreiber,
Evang.-reformierte Landeskirche
des Kantons Zürich

Markus Köferli
Bereichsleiter Spezialseelsorge,
Römisch-katholische Körperschaft
im Kanton Zürich

Susanne Cornu#
Präsidentin Verein Paar- und
Eheberatung, Mediation im Bezirk
Meilen

Charles Baumann#
Vorstand Verein Eheberatung
Winterthur

Geschäftsstelle

Andreas Jakob
Leiter Geschäftsstelle

Gabriela Brogli
Rechnungsführerin

Barbara Lanker
Sachbearbeitung

Heidi Steiner
Sachbearbeitung

mit beratender Stimme

Beratungsstelle Affoltern am Albis *

Tel. 044 761 11 55

affoltern@paarberatung-mediation.ch

Beratungsstelle Bülach

Tel. 044 860 83 86

buelach@paarberatung-mediation.ch

Beratungsstelle Männedorf

Tel. 044 790 12 22

maennedorf@paarberatung-mediation.ch

Beratungsstelle Regensdorf

Tel. 044 840 07 77

regensdorf@paarberatung-mediation.ch

Beratungsstelle Thalwil

Tel. 044 722 27 66

thalwil@paarberatung-mediation.ch

Beratungsstelle Uster

Tel. 044 940 97 42

uster@paarberatung-mediation.ch

Beratungsstelle Wetzikon *

Tel. 044 933 56 00

wetzikon@paarberatung-mediation.ch

Beratungsstelle Winterthur

Tel. 052 213 90 40

winterthur@paarberatung-mediation.ch

Beratungsstelle Zürich

Tel. 044 242 11 02

zuerich@paarberatung-mediation.ch

Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich

Geschäftsstelle Zürich | Auf der Mauer 13 | 8001 Zürich | T 044 252 80 70

www.paarberatung-mediation.ch